

Protokoll

WeNeT Projekttreffen in Wien vom 24. – 28.05.2010

Teilnehmer:

Name	Institution	Funktion	Land
Prof. Dr. Mykola Dmytrychenko	Nationale Transport Universität Kiew	Rektor	UA
Prof. Dr. Viktor Liaskovskyi	Nationale Transport Universität Kiew	Direktor des Instituts der Volkswirtschaft	UA
Prof. Dr. Sergij Andrusenko	Nationale Transport Universität Kiew	Direktor des Instituts der Distanzausbildung	UA
Dr. Olena Bakulich	Nationale Transport Universität Kiew	Vize-Dekanin der Fakultät für Management	UA
Dr. Volodymyr Volynets	Kiewer Universität für Tourismus, Wirtschaft und Recht	Koordinator, Vize-Rektor, Lehrstuhlinhaber	UA
Dr. Oleksandr Budia	Kiewer Universität für Tourismus, Wirtschaft und Recht	Lehrstuhlinhaber	UA
Dr. Pawlo Fedoruk	Nationale Stefanik-Universität Ivano-Frankovsk	Direktor des Zentrums für Informationstechnologien	UA
Dr. Wassyl Ugrinjuk	Nationale Stefanik-Universität Ivano-Frankovsk	Stellvertretender Direktor für Touristik	UA
Dr. Irina Golubkova	Odessa National Maritime Academy	Vizedekanin der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	UA
Oleksandr Goloborotko	Odessa National Maritime Academy	Distance-Learning	UA
Dr. Igor Voronin	Vernadsky Tavrida State University Simferopol/TNU-Institut Sevastopol	Direktor	UA
Dr. Ganna Voronina	Vernadsky Tavrida State University Simferopol/TNU-Institut Sevastopol	Dozentin	UA
Ganna Iekhalova	Yaltaer University of Management	Lehrstuhl für Tourismus	UA
Pavlo Krasikov	Yaltaer University of Management	Distance-Learning	UA
Dr. Tetyana Danilova	Priasovsky State Technical University Mariupol	Assistentin des Rektors	UA
Dr. Olena Sorokina	Priasovsky State Technical University Mariupol		UA
Tetyana Prymak	Donetsk Institute of Tourist Business	Leiterin IT-Infrastruktur	UA
Nina Drokina	Donetsk Institute of Tourist Business		UA
Prof. Dr. Niko Kvaratskhelia	Tbilisi State University of Economic Relations	Koordinator, Lehrstuhlinhaber	GE
Nanuli Kvaratskhelia	Tbilisi State University of Economic Relations		GE
Prof. Vazha Khutchua	Tbilisi State University of Economic Relations	IT-Leiter	GE
Prof. Maia Ukleba	Tbilisi State University of Economic Relations	Tourismus	GE
Giorgi Mezurishvili	Tbilisi State University of Economic Relations	IT-Spezialist	GE
Prof. Dr. Lela Kelbakiani	Kutaisi University of Law and Economics	Rektorin	GE
Otari Shengelia	Kutaisi University of Law and Economics	Lehrer	GE
Prof. Charita Jashi	Tsnori College	Marketing and Tourism	GE
Karlo Samniashvili	Tsnori College	IT-Manager	GE
Prof. Jumber Vardmanidze	Batumi Maritime Academy	Dekan der Fakultät für Business und Management	GE
Guladi Partenadze	Batumi Maritime Academy	Monitoring- und Prüfungszentrum	GE
Prof. Dr. Nikolai Kabuschkin	Wirtschaftsuniversität Minsk	Direktor der Hochschule für Tourismus	BY
Andrei Kozlou	Wirtschaftsuniversität Minsk	IT-Leiter	BY
Liudmila Sakun	Belarus State University of Physical Culture Minsk	Direktorin des Institut für Tourismus	BY
Uladzimir Razuvanau	Belarus State University of Physical Culture Minsk	Lehrstuhl für Tourismus	BY
Dzianis Livadny	Belarus State University of Physical Culture Minsk	IT-Leiter	BY
Dr. Siarhei Danskih	Staatliche Kupala-Universität Grodno	Vize-Dekan der Fakultät für Tourismus und Service	BY
Dr. Alena Livak			BY
Prof. Dr. Albrecht Steinecke	Universität Paderborn	Projektordinator, Lehrstuhlinhaber	DE
Dr. Viachaslau Nikitsin	Universität Paderborn	wiss. Mitarbeiter, Projektleiter	DE
Dr. Guido Kaufmann	Kaufmann Unternehmensberatung GmbH	Geschäftsführer	DE
Prof. Dr. Richard Fortmüller	Wirtschaftsuniversität Wien	Professor	AT
Anna Kurmeleva	Wirtschaftsuniversität Wien	wiss. Mitarbeiterin	AT
Mag. Ingrid Dobrovits	Wirtschaftsuniversität Wien	wiss. Mitarbeiterin	AT
Mag. Franz-Karl Skala	Wirtschaftsuniversität Wien	wiss. Mitarbeiter	AT
Mag. Amata Ring	Wirtschaftsuniversität Wien	wiss. Mitarbeiter	AT
Mag. Wilhelm Loibl	Wirtschaftsuniversität Wien	wiss. Mitarbeiter	AT

Datum: 25.05.2010

Tagungsort: Wirtschaftsuniversität Wien, Konferenzraum 706, Augasse 2-6, 1090 Wien

TOP 0: Begrüßung (Prof. Dr. A. Steinecke/Universität Paderborn, Prof. Dr. R. Fortmüller/Wirtschaftsuniversität Wien):

Professor Steinecke begrüßt den Gastgeber und die Teilnehmer herzlich und fordert dazu auf, während dieses Treffens die Themen Tourismus und E-Learning zusammenzubringen. Er betont, dass dafür eine gute Grundstimmung besonders wichtig sei und bittet deshalb, Probleme und Missstimmungen offen anzusprechen.

Da Professor Steinecke am Auftakttreffen in Kiew im März 2010 nicht teilnehmen konnte, stellen sich alle Teilnehmer mit Namen, Funktion und Heimatinstitution kurz vor.

Anschließend begrüßt Professor Fortmüller die Teilnehmer als Gastgeber und Ausrichter des Treffens und gibt einen Überblick über das Tagungsprogramm.

TOP 1: Didaktik des E-Learning (Prof. Dr. R. Fortmüller, Mag. I. Dobrovits, Mag. F.-K. Skala/
Wirtschaftsuniversität Wien):

Frau Dobrovits präsentiert harte Fakten des E-Learning-Systems „Learn@WU“ der Wirtschaftsuniversität Wien. Dabei geht sie insbesondere auch auf organisatorische Aspekte und aktuelle Trends ein. Als besondere Herausforderung stellt sie den Abgleich zwischen den Anforderungen der Entwickler der Lehrinhalte mit den Möglichkeiten der Technik dar. Um diese Herausforderung zu bewältigen, sind an der Wirtschaftsuniversität Wien sog. Service-Teams eingerichtet worden, deren einzige Aufgabe darin besteht, eben diesen Abgleich zu realisieren. Das E-Learning-System der Wirtschaftsuniversität Wien wird permanent weiter entwickelt. Neue Trends werden aufgegriffen, erprobt und nach erfolgreicher Erprobung implementiert. Frau Dobrovits gibt einen Überblick über die neuesten Entwicklungen, die sich zum Teil aber noch bewähren müssen: SMS-Voting, Lecture Casts (Mitschnitte von Lehrveranstaltungen: Power Point Präsentationen und Stimme des Vortragenden), Study Clips und einen neuen Prüfungs-Server. Zu weiteren Details vgl. Präsentation „1_WENET_Wien_05_2010_Dobrovits.pdf“.

Professor Fortmüller skizziert die Grundsätze der Didaktik und fokussiert seinen Beitrag auf Unterrichtsfunktionen, didaktische Elemente und deren Gestaltung. Dabei betont er, dass das Erreichen des Lernziels „Können“ immer ein „Üben“ und „Tun“ voraussetze. Zu Details vgl. die Präsentation „2_WENET_Wien_05_2010_Fortmüller.pdf“. Wie die skizzierten Grundsätze der Didaktik in den E-Learning-Angeboten der Wirtschaftsuniversität Wien umgesetzt werden, erläutert Herr Skala mit einer Online-Präsentation am Beispiel des E-Learningkurses „Neue Medien in der betrieblichen Weiterbildung“. Dabei zeigt er an vielen Einzelbeispielen detailliert auf, wie Informationen für die Lernenden bereitgestellt werden, wie Übungsaufgaben gestaltet werden und welche „Multiple Choice Konstruktionen“ Verwendung finden können.

Ab 14:00 Uhr wurden die Teilnehmer in die Gruppen „IT-/E-Learning“ und „Tourismus“ aufgeteilt, die am Nachmittag des 25.05. und am Vormittag des 26.05.2010 parallel in unterschiedlichen Räumen tagten.

Gruppe „IT-/E-Learning“

Tagungsort: Wirtschaftsuniversität Wien, Raum 2.20, UZA 1, Augasse 2-6, 1090 Wien

TOP 2a: Workshop/Präsentationen der Länderteams BY, GE, UA/Austausch (Moderation: Prof. Dr. R. Fortmüller, Mag. F.-K. Skala/Wirtschaftsuniversität Wien)

Ziel dieses Workshops ist es, den aktuellen Entwicklungsstand der Länder-Portale zur Weiterbildung im Tourismus sowie der daran beteiligten E-Learning-Portale der Partnerhochschulen festzustellen und einen Soll-Zustand zu definieren als Grundlage für die Beschaffung und Installation der jeweils erforderlichen IT-Infrastruktur.

Zu diesem Zweck stellt F.-K. Skala zunächst die historische Entwicklung, technische und organisatorische Details der E-Learning-Plattform „Learn@WU“ der Wirtschaftsuniversität Wien in einer Online-Präsentation (vgl. <https://learn.wu.ac.at/>) vor. Er weist darauf hin, dass es sich dabei heute um eine eigenentwickelte „Mega-Lösung“ für mehr als 20.000 Studierende handele, die einen „Traffic“ erfordere, der sich z.B. mit einer MOODLE-Plattform nicht mehr realisieren lasse. Für den technischen Betrieb des Systems seien 12 Mitarbeiter in einem „Learn@WU-Team“ zusammengefasst, die eng mit dem Rechenzentrum der Wirtschaftsuniversität zusammen arbeiteten.

Prof. Andrusenko/Nationale Transport Universität Kiew stellt in einer Online-Präsentation das nationale Weiterbildungsportal für die Ukraine vor (vgl. <http://wenet.ntu.edu.ua/en/index.html>). Das Portal ist bereits online und enthält einen Link zum E-learning-System Prometheus der Nationalen Transport Universität Kiew. Es wird nach und nach mit weiteren Inhalten – auch über den Verlauf des WeNeT-Projekts – gefüllt und zu den E-Learning-Systemen der ukrainischen Partner-Universitäten sollen Links implementiert werden.

Einen Überblick über die aktuelle IT- und E-Learning-Infrastruktur an der Nationalen Transport Universität Kiew gibt Professor V. Liaskovskyi. In seinem Vortrag erörtert er die technischen Anforderungen, die an eine nationale Weiterbildungs-Plattform gestellt werden sollten. Zu Details vgl. die Präsentation [3_WENET_Wien_05_2010_Liaskovskyi.pdf](#).

Zum Abschluss des ersten Tages erinnert Dr. Kaufmann die Teilnehmer der Arbeitsgruppe nochmals an die Zielsetzung des Workshops, Klarheit über die zukünftige Struktur der E-Learning-Portale zu gewinnen.



26.05.2010**Tagungsort:** Wirtschaftsuniversität Wien, Raum 2.20, UZA 1, Augasse 2-6, 1090 Wien**Fortsetzung TOP 2a: Workshop/Präsentationen der Länderteams BY, GE, UA/Austausch** (Moderation: Prof. Dr. R. Fortmüller, Mag. F.-K. Skala/Wirtschaftsuniversität Wien)

Das Konzept für die nationale Weiterbildungs-Plattform für die Republik Belarus wird von D. Livadny/Belarus State University of Physical Culture Minsk vorgestellt. Die Kurse der beteiligten Universitäten sollen direkt auf der nationalen Plattform auf der Basis von MOODLE angeboten werden. Das System soll parallel von bis zu maximal 500 Teilnehmern genutzt werden können. Zu Details vgl. die Präsentation 4_WENET_Wien_05_2010_Livadny.pdf.

Andrei Kozlou/Wirtschaftsuniversität Minsk erläutert in seinem Beitrag, warum sich die belarussischen Partner für eine Realisierung ihrer E-Learning-Angebote auf der Basis von MOODLE entschieden haben. Dabei diskutiert er die Vor- und Nachteile von MOODLE und gibt einen Überblick über alternative E-Learning-Systeme. Als einen wesentlichen Nachteil von MOODLE identifiziert er, dass MOODLE keine Verknüpfung des Geschäftsprozesses mit dem Lehr-/Lernprozess erlaubt. Allerdings ließe sich dieser Nachteil durch die zusätzliche Nutzung des Moduls „Dekanat“ teilweise ausgleichen. Zu Details seines Vortrags vgl. die Präsentation 5_WENET_Wien_05_2010_Kozlou.pdf.

Dr. T. Danylova/Preasowische Staatliche Technische Universität Mariupol präsentiert online das E-Learning-System, das an ihrer Universität im Rahmen des TEMPUS-Projekts VETLOG entwickelt und eingeführt worden ist. Dabei betont sie, dass ausschließlich MOODLE-Werkzeuge benutzt werden. Zu Details vgl. <http://ds.pstu.edu/>.

Über Erfahrungen mit der Implementierung von E-Learning-Systemen verfügt auch die Nationale Marine Akademie Odessa, ebenfalls aus dem TEMPUS-Projekt VETLOG. O. Goloborotko thematisiert die Frage, ob bzw. wann ein Hosting von E-Learning-Lösungen sinnvoll sein kann. An der Nationalen Marine Akademie wurde zunächst eine Hosting-Lösung realisiert, um die eigenen technischen Probleme so gering wie möglich zu halten und sich auf die Inhalte konzentrieren zu können. Die Erfahrungen zeigten jedoch, dass Probleme entstanden, wenn mehr als 50 Nutzer parallel online waren. Deshalb ist die Nationale Marine Akademie inzwischen zum Eigenbetrieb ihrer E-Learning-Angebote übergegangen. Den Migrationspfad vom externen Hosting zum Eigenbetrieb skizziert O. Goloborotko in seinem Beitrag.

Um eine Grundlage für die Vergleichbarkeit der an den Partnerhochschulen aufzubauenden E-Learning-Plattformen zu erhalten stellt Mag. F.-K. Skala eine Tabelle vor, die von den Partnern ausgefüllt und über die Länder-Koordinatoren an den Projekt-Koordinator verschickt werden sollen. Diese Tabelle erhält jeder Teilnehmer als Papierausdruck. Bis Ende der ersten Juniwoche sollen diese Tabellen ausgefüllt und nach Paderborn verschickt werden.

Gruppe „Tourismus/Qualität“, 25./26.05.2010

Tagungsort: Wirtschaftsuniversität Wien, Raum 1.12, UZA 1, Augasse 2-6, 1090 Wien

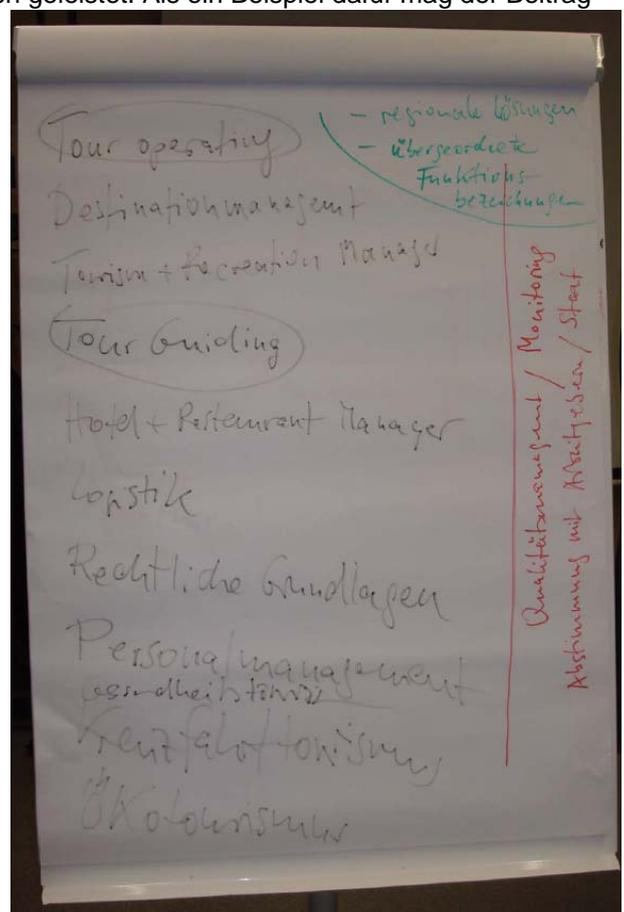
TOP 2b: Workshop/Präsentationen der Länderteams BY, GE, UA/Austausch (Moderation: Prof. Dr. A. Steinecke, Dr. V. Nikitin/Universität Paderborn)

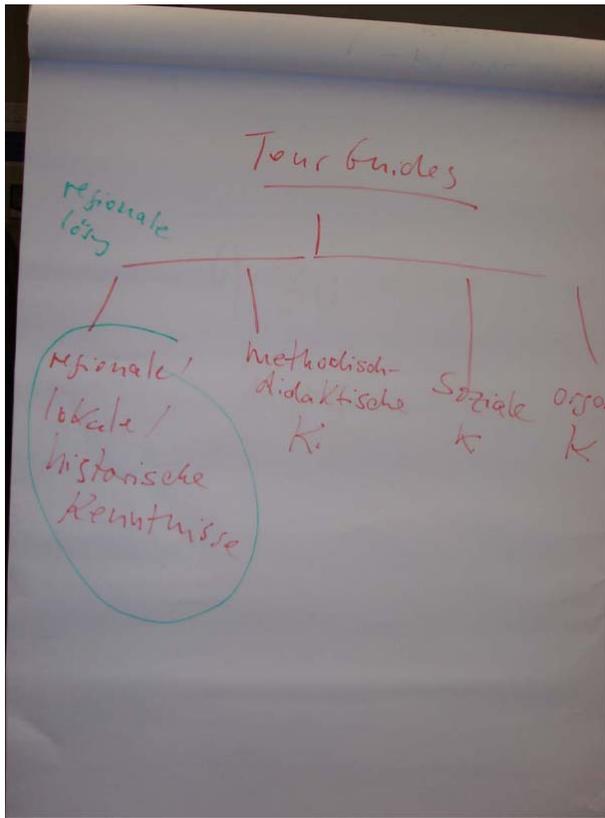
Die Zielsetzungen dieses Workshops bestehen darin, die Themen für die Weiterbildung im Tourismus nach Ländern und Hochschulen zu spezifizieren, eine gemeinsame Liste der E-Learning-Weiterbildungskurse aufzustellen und die Weiterbildungsaufenthalte zu Tourismusthemen an den europäischen Partnerhochschulen inhaltlich vorzubereiten. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer aus den Partnerländern ihre Vorstellungen zur inhaltlichen Qualitätssicherung der Weiterbildungskurse zu Tourismusthemen vorstellen.

Zum Auftakt des Workshops präsentieren Mag. A. Ring und Mag. W. Loibl/Wirtschaftsuniversität Wien spezifische Inhalte der speziellen Betriebswirtschaftslehre „Tourismusanalyse und Freizeitmarketing“ des Instituts für Tourismus und Freizeitwirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien. Zu Details vgl. die Präsentation 6_WENET_Wien_05_2010_ITF.pdf.

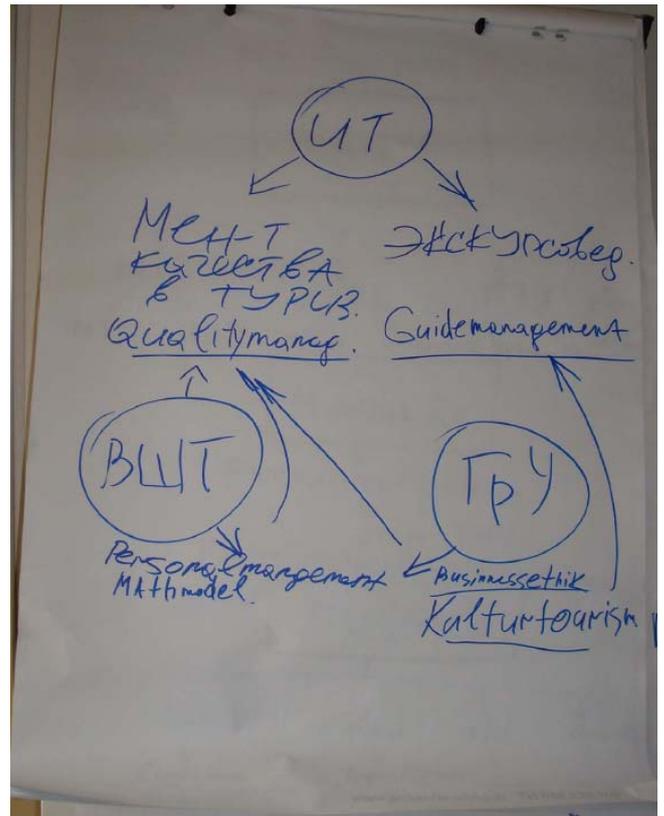
Hinsichtlich der inhaltlichen Qualitätssicherung wurden seitens der belarussischen, georgischen und ukrainischen Partnerhochschulen bereits einige Vorarbeiten geleistet. Als ein Beispiel dafür mag der Beitrag von Dr. E. Bakulich/Nationale Transport Universität Kiew dienen, in dem sie ein Vorgehen zur Qualitätssicherung basierend auf ukrainischen und europäischen Standards beschreibt, Zu Details vgl. die Präsentation 7_WENET_Wien_05_2010_Bakulich.pdf.

Die folgenden Abbildungen fassen die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Tourismus/Qualität zusammen. Sie enthalten eine Liste der relevanten Themengebiete, eine exemplarische Ausdifferenzierung des Themengebiets „Tour Guides“ sowie die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen nach Ländern und Partnerhochschulen.

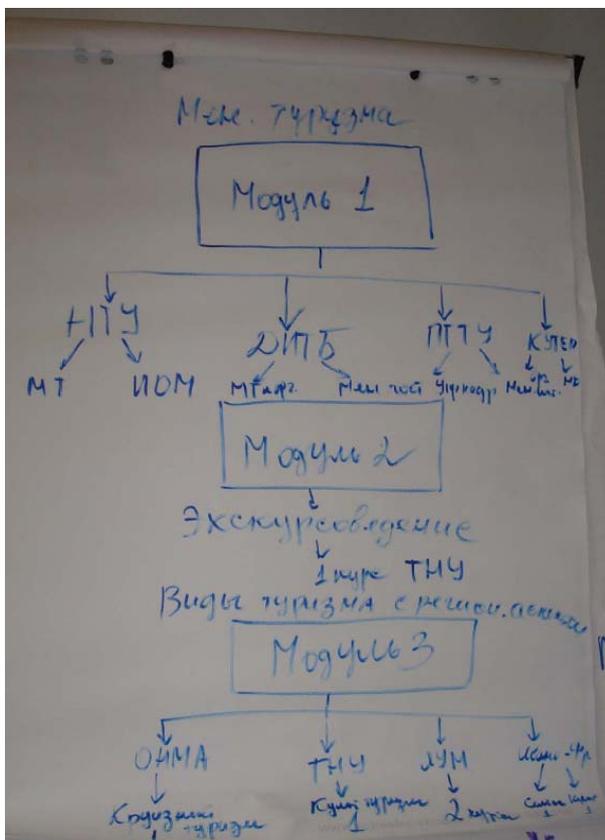




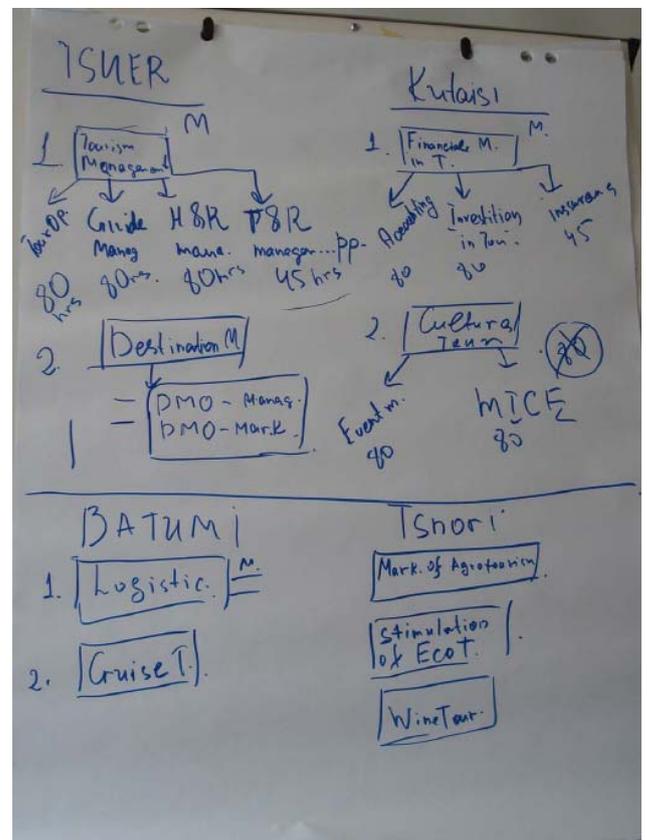
Ausdifferenzierung „Tour Guide“



Inhaltliche Schwerpunkte Belarus



Ergebnisse Ukraine



Ergebnisse Georgien

Auf Basis der skizzierten Workshop-Ergebnisse erstellt jede Partneruniversität eine detaillierte Liste mit allen inhaltlichen Modulen zur Weiterbildung im Tourismus, die von ihrem Projektteam entwickelt werden sollen. Diese Listen werden über die Länder-Koordinatoren bis zum 01.07.2010 an den Projekt-Koordinator weitergeleitet.

26.06.2010

Plenum

Tagungsort: Wirtschaftsuniversität Wien, Raum H. 2.18, Augasse 2-6, 1090 Wien

TOP 3: Präsentation der Ergebnisse aus den AG's: IT/E-Learning, Tourismus (Moderation: Prof. Dr. A. Steinecke, Dr. V. Nikitin/Universität Paderborn; Dr. G. Kaufmann/KUB):

Zunächst werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Tourismus/Qualität allen Teilnehmern vorgestellt. Es wird beschlossen, dass alle Partnerhochschulen bis zum nächsten Projekttreffen Ende Oktober 2010 in Minsk für jeden geplanten Weiterbildungskurs eine einseitige Beschreibung als Grundlage für die inhaltliche Qualitätssicherung anfertigen. Eine Vorgabe der Struktur dieser Beschreibungen wird kurzfristig vom Koordinator zur Verfügung gestellt.

Es folgt eine Diskussion über die nationalen Weiterbildungsportale. Prof. Andrusenko/Nationale Transport Universität Kiew stellt in einer kurzen Online-Präsentation nochmals die Vorstellungen über das nationale Weiterbildungsportal in der Ukraine vor. Prof. Vazha Khutchua/Tbilisi State University of Economic Relations berichtet mit einer kurzen Online-Präsentation vom Entwicklungsstand des nationalen Weiterbildungs-Portals in Georgien. Zu Details vgl. <http://elearning.teusu.com/>. Es soll kurzfristig mit weiteren Inhalten gefüllt und mit Links zu den E-Learning-Portalen der georgischen Partnerhochschulen versehen werden. Die belarussischen Partner sagen zu, ein nationales Portal kurzfristig zu implementieren.

Eine Befragung der Vertreter der Partnerhochschulen zum geplanten Betrieb ihrer E-Learning-Systeme kommt zu folgendem Ergebnis:

Partneruniversität

Nationale Transport Universität Kiew
 Kiewer Universität für Tourismus, Wirtschaft und Recht
 Nationale Stefanik-Universität Ivano-Frankovsk
 Odessa National Maritime Academy
 Vernadsky Tavrida State University Simferopol/TNU-
 Institut Sevastopol
 Yaltaer University of Management
 Priasovsky State Technical University Mariupol
 Donetsk Institute of Tourist Business
 Tbilisi State University of Economic Relations
 Kutaisi University of Law and Economics

Betrieb E-learning-System

eigener Betrieb, Ausbau bestehendes System
 eigener Betrieb
 eigener Betrieb
 eigener Betrieb, Ausbau bestehendes System
 eigener Betrieb

 eigener Betrieb
 eigener Betrieb, Ausbau bestehendes System
 eigener Betrieb
 eigener Betrieb
 eigener Betrieb

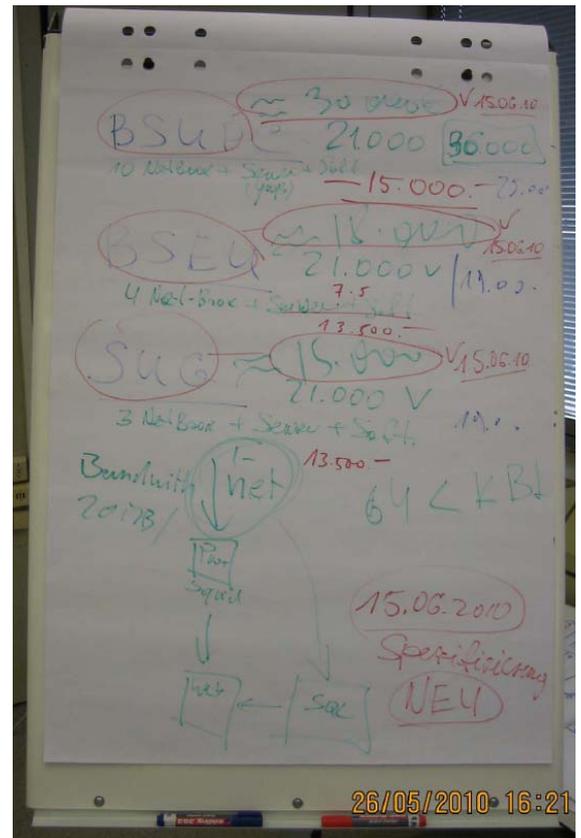
Tsnori College
 Batumi Maritime Academy
 Wirtschaftsuniversität Minsk

Belarus State University of Physical Culture Minsk

Staatliche Kupala-Universität Grodno

eigener Betrieb
 eigener Betrieb
 Betrieb durch Institut für Tourismus an der
 BSUPC Minsk
 Zentraler Betrieb für Belarus durch Institut für
 Tourismus an der BSUPC Minsk
 Betrieb durch Institut für Tourismus an der
 BSUPC Minsk

Abschließend entwickelt sich eine Diskussion über das verfügbare Sachmittelbudget mit dem Länder-Koordinator für Belarus, Prof. Dr. N. Kabushkin. Das günstigste von ihm eingeholte Angebot überschreitet die verfügbaren Mittel um mehrere tausend Euro. In der Diskussion wird eine Lösung gefunden durch eine Verringerung des geplanten Mengengerüsts. Prof. Kabushkin sagt zu, kurzfristig entsprechende neue Angebote von den Lieferanten einzuholen.



27.05.2010

Tagungsort: Wirtschaftsuniversität Wien, Raum 5.46 (C), UZA 4, Augasse 2-6, 1090 Wien

TOP 4: Koordinierungssitzung/Projektmanagementausschuss (Moderation: Prof. Dr. A. Steinecke, Dr. V. Nikitin/Universität Paderborn):

Diskussionen und Entscheidungen:

1. Projekttreffen in Minsk im Oktober 2010:

Termin: 24. – 30.10.2010

Anzahl Teilnehmer:	EU-Partner: je 2 Personen, Ausnahme: UPB 3 Personen; KUB – 1 Person; Partnerhochschulen aus BY, GE und UA: je 3 Personen Tourismusverbände, Ministerien: je 1 Person
Programm:	Inhaltlicher Schwerpunkt wird auf der Entwicklung der Weiterbildungskurse zu Tourismus-Themen liegen, das detaillierte Programm wird bis Mitte Oktober abgestimmt.
Unterbringung:	Hotel Belarus
Organisatorisches:	für die Hotelbuchung benötigt Professor Kabushkin die Namen aller Teilnehmer bis Anfang Juni 2010

2. Monitoring

Bezüglich der Projektimplementierung in der Ukraine ist seitens der EACEA ein Monitoring-Besuch in Kiew angekündigt worden. Inzwischen konnte der Termin in Abstimmung mit der EACEA, dem Nationalen TEMPUS-Büro der Ukraine und dem Länder-Koordinator Ukraine, Prof. Dr. Dmytrychenko/Nationale Transport Universität Kiew geklärt und verabschiedet werden: 15.10.2010

3. Sachmittelbeschaffung

Von allen Partneruniversitäten in Georgien und Ukraine sowie dem Länder-Koordinator Belarus sollen bis 30.06.2010 je 3 Angebote für die zu beschaffende IT-Ausrüstung eingeholt und an den Koordinator versendet werden, damit die Sommerpause für den Kauf und die Installation genutzt werden kann. Die Technik soll bis 24.10.2010 (Projekttreffen in Minsk) funktionsfähig installiert sein.

4. Länder-Portale zur Weiterbildung im Tourismusbereich

Bis zum 01.07.2010 sollen auch die Länder-Portale in Belarus und Georgien online sein und anschließend zügig mit Inhalten gefüllt werden. Im Hinblick auf den bevorstehenden Monitoring-Besuch und die damit verbundene Evaluation des Projektfortschritts seitens der EACEA ist dieser Aspekt von besonderer Wichtigkeit.

5. Projektleitfaden

Der von Dr. G. Kaufmann/Kaufmann Unternehmensberatung entwickelte und kurz vorgestellte Projektleitfaden ist noch um zwei Dinge ergänzt werden:

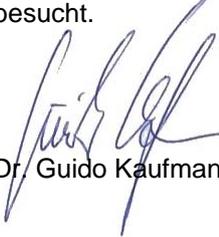
1. im Rahmen der Vorbereitung der Personalkostenvereinbarungen muss jeweils die Privatadresse der Projektmitarbeiter erfasst werden,
2. die zulässigen Tagessätze sollen differenziert nach Beschäftigungskategorien ergänzt werden.

6. Projekttreffen in Georgien im Frühjahr 2011

In Abstimmung mit den georgischen Projektpartnern schlägt der Länder-Koordinator Georgien, Prof. Dr. N. Kvaratskhelia/Tbilisi State University of Economic Relations vor, im Rahmen der Reise nach Georgien alle dort ansässigen Projektpartner zu besuchen. Um dieses zu ermöglichen, müsste das Treffen allerdings um einen Monat auf Ende Mai 2011 verschoben werden. Aufgrund der bisher bereits eingesparten Reisekosten bestehen keine finanziellen Hinderungsgründe, diesen Vorschlag zu realisieren.

Beschluss: Das Projekttreffen in Georgien findet im Zeitraum vom 22.05. bis 01.06.2011 statt. Dabei werden alle georgischen Projektpartner besucht.

Bad Segeberg, den 06.07.2010


Dr. Guido Kaufmann